

Rubus pseudolusaticus G.H. Loos Weserbergland-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: kantig-rundlich- Behaarung: reichlich behaart- Stieldrüsen: dicht stieldrüsiger- Stacheln: in allen Übergängen zu (Drüsen-) Stachelchen, (Drüsen-) Borsten und Stieldrüsen, meist pfriemlich
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenzahl: 3-zählig- Behaarung: oberseits glänzend, teils schwach behaart, unterseits schwach behaart- Endblättchen: umgekehrt eiförmig, Spitze auffallend lang und schlank ausgezogen (10-18 mm)- Serratur: sehr fein und gleichmäßig
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: zylindrisch- Blätter: oben meist blattlos- Achse: mit zahlreichen nadeligen Stacheln in allen Übergängen zu (Drüsen-) Borsten- Blütenstiele: mit bis 2 mm langen, nadelförmigen Stacheln und bis 3 mm langen, dunkelroten Drüsenborsten- Kelch: igelstachelig und drüsenborstig- Kronblätter: weiß- Staubblätter:- Fruchtknoten: Griffel grün

Ähnliche Taxa: Dem vorwiegend sächsischen *R. lusaticus* sehr ähnlich

Ökologie und Soziologie: ausgeprägt nemophil, bevorzugt auf wenig nährstoffreichen, auch kalkhaltigen Böden in der kollinen Zone

Verbreitung: Regionalart v.a. in Ost-Nordrhein-Westfalen (vom Eggegebirge bis in den Raum Höxter und im mittleren Westfalen), außerdem wenige disjunkte Funde in Südwest-Hessen (Taunus, Wetterau)